

MEISSNER RHEINWERK AG

Werk Stuttgart (Werk 2) — Schwabenwerk-Gesamtversorgung
Versorgungstraeger: Schwabenwerk-Unterstuetzungskasse e.V., Stuttgart

VERSORGUNGSORDNUNG

K-VO-2

„Schwabenwerk-Gesamtversorgung 1981“

Stand der 3. Novellierung vom 14. Oktober 2002

| | |
|-----------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| Erstfassung: | 02. Juli 1981 |
| 1. Novellierung: | 15. Januar 1990 |
| 2. Novellierung: | 22. Juni 1996 |
| 3. Novellierung (vorl. Fassung): | 14. Oktober 2002 |
| Durchfuehrungsweg: | Unterstuetzungskasse (rueckgedeckt, Allianz Leben) |
| Versorgungstraeger: | Schwabenwerk-Unterstuetzungskasse e.V., Sitz Stuttgart |
| Rueckversicherer: | Allianz Lebensversicherungs-AG, Kollektivvertrag 1981-K-MEI-Stuttgart |
| Status: | Aktiv fuer Neueintritte |
| Berechtigte: | 1.978 (924 Aktive, 1.054 Rentner/Hinterbliebene) |
| Geltungsbereich: | Werk Stuttgart (Werk 2) + Werk 5 Hamburg-Logistik (bis Schliessung 2002) |
| Aktenzeichen: | MEI-Pensions-26-014 / K-VO-2 |

Beschluss des Vorstands der MEISSNER RHEINWERK AG vom 14. Oktober 2002.

**Novellierungsbeschluss des Trägervers eins Schwabenwerk-Unterstützungskasse e.V.
vom 09. Oktober 2002.**

VORBEMERKUNG

Die Schwabenwerk-Unterstützungskasse e.V. (Trägerverein; nachfolgend: UK) wurde im Zusammenhang mit der Gründung des Stuttgarter Werks als zweite Versorgungseinrichtung des Konzerns errichtet. Die Wahl des Durchführungswegs der Unterstützungskasse war seinerzeit eine bewusste unternehmenspolitische Entscheidung: Im Gegensatz zur Direktzusage des Duesseldorfer Werks ermöglicht die rückgedeckte Unterstützungskasse (rUK) eine vollständige bilanzielle Neutralisierung der Versorgungslasten aus dem Handelsblatt, da die Zusage nicht nach HGB bilanzierungspflichtig ist. Die Rückdeckung durch die Allianz Lebensversicherungs-AG sichert die finanzielle Tragfähigkeit ab.

Das Modell der rückgedeckten Unterstützungskasse ist steuerrechtlich durch Paragraph 4d EStG und Paragraph 5 Abs. 1 Nr. 3 KStG geregelt. Die Zuwendungen des Arbeitgebers an den Trägerverein sind steuerlich abzugsfähig im Rahmen der dort normierten Höchstzuwendungsgrenzen. Die Unterstützungskasse selbst ist unter den Voraussetzungen des Paragraph 5 Abs. 1 Nr. 3 KStG von der Körperschaftsteuer befreit; subsidiär besteht eine eingeschränkte Steuerpflicht für satzungsfremde Einnahmen (Subsidiärsteuerpflicht).

Die drei bisherigen Novellierungen haben die Ordnung an veränderte steuerrechtliche Rahmenbedingungen, veränderte Anforderungen der BaFin-Aufsicht (gemäß Paragraph 5 BetrAVG) sowie die Erweiterung des Geltungsbereichs auf das Werk 5 Hamburg-Logistik (1996, 2. Novellierung) und dessen spätere Schliessung (2010) angepasst. Die vorliegende 3. Novellierung vom 14. Oktober 2002 incorporiert insbesondere die Ergebnisse des Urteils BAG 3 AZR 313/16 (Dreidimensionale Drei-Stufen-Prüfung) in die Satzungsbestimmungen und präzisiert die Subsidiarhaftung des Arbeitgebers.

Mit diesem Stand treten die Novellierungsbeschlüsse des Trägervereins und des Vorstands der MEISSNER RHEINWERK AG in Kraft. Parallel zu dieser Versorgungsordnung gilt die Satzung des Trägervereins in der Fassung vom 10. September 2002; im Konfliktfall geht die Vereinssatzung vor.

Stuttgart / Duesseldorf, den 14. Oktober 2002

Der Vorstand der MEISSNER RHEINWERK AG und der Vorstand des Trägervereins

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---------------------------------------------------------------------------|-------|
| Vorbemerkung / Historische Einordnung | 2–3 |
| Paragraph 1 Traegerverein und Aufsicht | 4 |
| Paragraph 2 Berechtigte (persoenlicher Geltungsbereich) | 5 |
| Paragraph 3 Versorgungsverhaeltnis und Leistungsvoraussetzungen | 6 |
| Paragraph 4 Versorgungsleistungen | 7 |
| Paragraph 5 Dotierung und Arbeitgeberzuwendungen (steuerrechtlich) | 8 |
| Paragraph 6 Steuerliche Behandlung der UK | 9 |
| Paragraph 7 Anpassung nach Paragraph 16 BetrAVG / IPR-Klausel | 10 |
| Paragraph 8 Verbindlichkeit der Zusage und Subsidiarhaftung | 11 |
| Paragraph 9 Unverfallbarkeit und Uebertragung | 12 |
| Paragraph 10 PSVaG-Schutz nach Paragraph 7 BetrAVG | 13 |
| Paragraph 11 Anpassung an steuerrechtliche Aenderungen / Oeffnungsklausel | 14 |
| Anlage A: Rueckversicherungsbestaetigung Allianz | 15 |
| Anlage B: Rentenanwartschaftstabelle | 16–17 |
| Anlage C: Mustertext Versorgungsbescheid | 18 |
| Anlage D: Rechtsprechungsregister | 19 |
| Anlage E: Glossar | 20 |
| Unterschriften | 21 |

Paragraph 1 Traegerverein und Aufsicht

(1) Traegerverein: Die betriebliche Altersversorgung nach dieser Ordnung wird durch den Schwabenwerk-Unterstuetzungskasse e.V. (nachfolgend: UK) durchgefuehrt. Der Traegerverein hat seinen Sitz in Stuttgart und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen (VR 4712 Stuttgart).

(2) Satzung: Die Satzung des Traegervereins in der jeweils gueltigen Fassung regelt Organisation, Zweck, Mitgliedschaft und Aufloesung des Vereins. Die Satzung vom 10. September 2002 geht dieser Versorgungsordnung im Kollisionsfall vor, soweit die Satzung zwingende gesetzliche Mindeststandards nicht unterschreitet.

(3) Mitglieder: Ordentliche Mitglieder des Traegervereins sind die MEISSNER RHEINWERK AG (Hauptmitglied) sowie die Konzerngesellschaft MEISSNER RHEINWERK Schwabenwerk Produktions GmbH (Stuttgart). Die Mitgliedschaft ist auf Konzerngesellschaften der MEISSNER RHEINWERK AG beschraenkt; eine Oeffnung fuer Dritte ist satzungsrechtlich ausgeschlossen.

(4) Vorstand des Traegervereins: Der Vorstand des Traegervereins besteht aus drei Mitgliedern, die von der Mitgliederversammlung des Traegervereins auf vier Jahre gewaehlt werden. Dem Vorstand gehoeren an: (i) ein Vertreter der MEISSNER RHEINWERK AG (Arbeitgeberseite), (ii) ein Vertreter des Konzernbetriebsrats (Arbeitnehmerseite), (iii) ein unabhängiger Treuhänder (Versicherungsmathematiker).

(5) Aufsicht durch BaFin: Die UK unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt fuer Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemaess Paragraph 5 Abs. 1 Nr. 3 KStG und dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG), soweit die UK die Voraussetzungen einer regulierten Versorgungseinrichtung erfuehlt. Die BaFin-Zulassung umfasst die Erbringung von Rentenleistungen gemaess den anerkannten Grundsetzen der Versicherungsmathematik.

(6) Pruefer: Die UK bestellt einen Abschlusspruefer nach VAG-Massgaben. Der Pruefer pruefte die Jahresrechnung der UK unter Beruecksichtigung der versicherungsaufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Paragraph 2 Berechtigte (persoenlicher Geltungsbereich)

(1) Aktive Mitarbeiter: Diese Versorgungsordnung gilt fuer alle Mitarbeiter der MEISSNER RHEINWERK AG und ihrer Konzerngesellschaften, die am Werk Stuttgart (Werk 2) beschaeftigt sind und die Wartezeit von fuenf Jahren gemaess Paragraph 3 Abs. 1 erfuehlt haben.

(2) Werk 5 Hamburg-Logistik: Bis zur Schliessung des Werks 5 (Hamburg-Logistik) am 31. Dezember 2010 galten alle Mitarbeiter dieses Werks ebenfalls als Berechtigte gemaess Abs. 1. Mit der Schliessung wurden keine weiteren Neueintritte in den Geltungsbereich aufgenommen; bestehende Anwartschaften und Rentenrechte bleiben unveraendert bestehen.

(3) Ausschluesse: Nicht in den Geltungsbereich fallen: (a) Mitglieder des Vorstands der MEISSNER RHEINWERK AG (eigenstaendige Vorstandsversorgung); (b) Mitarbeiter, die in anderen deutschen Werken beschaeftigt sind und dort einer anderen Versorgungsordnung unterliegen; (c) Mitarbeiter mit gesonderter Einzelzusage.

(4) Rentenempfaenger: Mitarbeiter, die nach dieser Ordnung bereits eine laufende Rente beziehen, und Hinterbliebene, die eine Hinterbliebenenleistung erhalten, sind weiterhin Berechtigte des Traegervereins, auch wenn das Arbeitsverhaeltnis beendet ist.

Paragraph 3 Versorgungsverhaeltnis und Leistungsvoraussetzungen

(1) Wartezeit: Eine Versorgungsanwartschaft entsteht dem Grunde nach nach Ablauf von fuenf (5) vollendeten Dienstjahren ununterbrochener Beschaeftigung beim Unternehmen (Wartezeit). Unterbrechnungen des Arbeitsverhaeltnisses von mehr als drei Monaten unterbrechen den Wartezeitlauf, es sei denn, sie sind gesetzlich unbeachtlich (Elternzeit, Wehr-/Zivildienst).

(2) Gesamtversorgungsgrundlage: Die Versorgungsgrundlage (Gesamtversorgungsgrundlage) ist das ruhegehaltsfaehige Diensteinkommen des Mitarbeiters, definiert als Durchschnitt der letzten 36 Monate. Es gilt die gleiche Methodik wie in Paragraph 5 der Versorgungsordnung K-VO-1 des Werks Duesseldorf, angepasst auf die Gegebenheiten des Stuttgarter Tarifwerks (ERA NRW / ERA BW).

(3) Verzahnung Gesetzliche Rente und UK-Leistung: Das System ist als Gesamtversorgungssystem ausgestaltet: Die Gesamtversorgung (GRV-Rente + UK-Rente) soll den festgelegten Versorgungsgrad des ruhegehaltsfaehigen Dienst Einkommens erreichen. Die UK-Leistung ergibt sich als Differenz zwischen der Gesamtversorgung und der gesetzlichen Rentenversicherungsrente (Komplementaerprinzip, analog K-VO-1 Paragraph 5 Abs. 4).

(4) Versorgungsanwartschaft nach Paragraph 1b BetrAVG: Unabhaengig von der Wartezeit nach Abs. 1 entsteht eine gesetzlich unverfallbare Anwartschaft nach Massgabe des Paragraph 1b BetrAVG, sobald die gesetzliche Unverfallbarkeit eintritt. Die Unterstuetzungskasse ist verpflichtet, unverfallbare Anwartschaften im Leistungsfall zu erbringen.

Paragraph 4 Versorgungsleistungen

- (1) Altersleistung (Altersrente oder Alterskapital): Auf Antrag kann der Mitarbeiter zwischen einer laufenden monatlichen Altersrente oder einer einmaligen Kapitalzahlung (Alterskapital) waehlen. Das Wahlrecht ist spaetestens zwölf Monate vor dem beabsichtigten Renteneintritt schriftlich gegenueber dem Traegerverein auszuueben. Bei fehlender Erklaerung zahlt die UK die Leistung als laufende Rente.
- (2) Witwen- und Witwerversorgung: Der ueberlebende Ehegatte oder eingetragene Lebenspartner eines verstorbenen Berechtigten erhaelt eine monatliche Hinterbliebenenrente in Hoehe von 60 Prozent der Altersrente, auf die der Verstorbene Anspruch hatte oder bei Vollendung der Regelaltersgrenze gehabt haette (pro-rata-temporis).
- (3) Waisenrente: Hinterbliebene Kinder erhalten eine Halb- oder Vollwaisenrente analog den Regelungen der K-VO-1 (Paragraphen 10 Abs. 4 und 5). Die Zahldauer und Prozentsaetze entsprechen Paragraph 10 der Versorgungsordnung K-VO-1.
- (4) Erwerbsminderungsleistung: Bei voller Erwerbsminderung (Paragraph 43 Abs. 2 SGB VI) erhaelt der Mitarbeiter eine Erwerbsminderungsrente aus der UK. Die Berechnung richtet sich nach den tatsaechlich erdienten Anwartschaften zum Zeitpunkt der Erwerbsminderung. Eine Hochrechnung findet nicht statt.
- (5) Ruhegeldfaehige Bezuege: Grundlage fuer alle Leistungsberechnungen ist das nach Paragraph 3 Abs. 2 ermittelte ruhegehaltsfaehige Dienst Einkommen. Fuer AT-Mitarbeiter gilt analog Paragraph 5 Abs. 6 K-VO-1 die BBG-Begrenzung.

Paragraph 5 Dotierung und Arbeitgeberzuwendungen (steuerrechtlich)

- (1) Arbeitgeberzuwendungen: Die MEISSNER RHEINWERK AG (Hauptmitglied des Traegervereins) wendet dem Traegerverein die erforderlichen Mittel zu, damit dieser seine Leistungsverpflichtungen erfuellen kann. Die Zuwendungen erfolgen regelmaessig (mindestens jaehrlich) und richten sich nach dem versicherungsmathematischen Bedarf, bewertet nach der Jahresschlusspruefung des Traegervereins.
- (2) Steuerrechtliche Hoechstzuwendung (Paragraph 4d EStG): Die steuerlich abzugsfaehigen Zuwendungen an die UK sind begrenzt auf die in Paragraph 4d EStG festgesetzten Hoechstbeträge. Massgeblich sind: (a) die Deckungsrueckstellung fuer laufende Rentenleistungen (100 Prozent-Grenze); (b) die Deckungsrueckstellung fuer Anwaerter (Hoechstzuwendung pro Person nach Paragraph 4d Abs. 1 Nr. 1b EStG); (c) die steuerlichen Effekte der Rueckdeckungsversicherung (Rueckdeckungspraemien sind grundsatzlich keine Zuwendungen i.S.d. Paragraph 4d EStG, sondern Betriebsausgaben).

(3) Ueberschussanteile der Rueckdeckungsversicherung: Ueberschussanteile, die die Allianz Lebensversicherungs-AG auf die Kollektivvertraege ausschuettet, flossen dem Vermoegen des Traegervereins zu und reduzieren den kuenftigen Zuwendungsbedarf des Hauptmitglieds.

(4) Kassenvermogen und Anlagestrategie: Das Kassenvermogen des Traegervereins wird nach den Grundsuetzen sicherheitsorientierten Wirtschaftens angelegt. Die Anlage erfolgt prioritaeer in Rueckdeckungsversicherungen bei der Allianz Lebensversicherungs-AG; ergaenzend koennen Bundesanleihen, Pfandbriefe und sonstige muendelsichere Wertpapiere gehalten werden.

Paragraph 6 Steuerliche Behandlung der UK

(1) KStG-Befreiung: Der Traegerverein ist gemaess Paragraph 5 Abs. 1 Nr. 3 KStG von der Koerperschaftsteuer befreit, soweit er ausschliesslich oder fast ausschliesslich satzungsgemasse Versorgungsleistungen erbringt. Die Befreiungsvoraussetzungen werden durch den steuerlichen Pruefer jaehrlich verifiziert.

(2) Subsidiärsteuerpflicht: Soweit die UK satzungsfremde Einnahmen erzielt (z.B. Kapitalertraege aus nicht satzungsgemassen Anlagen, Mietertraege), unterliegen diese gemaess Paragraph 5 Abs. 2 KStG einer Teilsteuerplicht. Der Traegerverein fuehrt entsprechende Trennung in satzungsgemassen und satzungsfremden Bereich in seiner Buchfuehrung durch.

(3) Umsatzsteuer: Die Leistungen der UK gegenueber den Begueinstigten sind umsatzsteuerbefreit gemaess Paragraph 4 Nr. 21 UStG analog. Die Verwaltungskosten des Traegervereins unterliegen dem Regelsteuersatz, soweit keine Steuerbefreiung greift.

(4) Einkommensteuerliche Behandlung der Leistungen: Versorgungsleistungen aus der UK sind beim Empfaenger Einkunfte aus nichtselbstaendiger Arbeit gemaess Paragraph 19 EStG und unterliegen der Lohnsteuer. Der Traegerverein ist kein Arbeitgeber im steuerrechtlichen Sinne; der lohnsteuerliche Abzug erfolgt durch die MEISSNER RHEINWERK AG als Haftender.

Paragraph 7 Anpassung nach Paragraph 16 BetrAVG / IPR-Klausel

(1) Die laufenden Leistungen der UK werden gemaess Paragraph 16 BetrAVG alle drei Jahre auf Anpassungsbedarf geprueft. Der Massstab und das Verfahren entsprechen denen der K-VO-1 (Paragraphen 7 Abs. 1 bis 5 dieser Ordnung, mutatis mutandis). Als Arbeitgeber im Sinne des Paragraph 16 BetrAVG gilt die MEISSNER RHEINWERK AG.

(2) Wirtschaftliche Lage: Fuer die Pruefung der wirtschaftlichen Lage gemaess Paragraph 16 Abs. 4 BetrAVG ist die konsolidierte Jahresabschlussrechnung der MEISSNER

RHEINWERK AG (HGB) massgeblich. Der Traegerverein ist zur Vorlage der Jahresrechnung an die Geschaeftsstelle des Konzernbetriebsrats verpflichtet.

(3) IPR-Klausel: Soweit Mitarbeiter des Werks Stuttgart grenzueberschreitend tatig sind oder ihren Wohnsitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat haben, gelten die Leistungsansprueche aus dieser Versorgungsordnung nach dem deutschen Recht der betrieblichen Altersversorgung. Ein Wohnsitzwechsel beruehrt den Versorgungsanspruch dem Grunde nach nicht; steuerliche Konsequenzen richten sich nach dem jeweiligen DBA.

Paragraph 8 Verbindlichkeit der Zusage und Subsidiarhaftung

(1) Rechtsverbindlichkeit: Die Versorgungszusage des Arbeitgebers im Rahmen dieser Versorgungsordnung ist rechtsverbindlich und kann nicht einseitig widerrufen werden. Sie begruendert einen privatrechtlichen Anspruch des Mitarbeiters gegen den Arbeitgeber.

(2) Subsidiarhaftung (BAG 3 AZR 313/16): Auch wenn die Versorgungsleistungen durch den Traegerverein (UK) ausgezahlt werden, haftet die MEISSNER RHEINWERK AG als Arbeitgeber subsidiair fuer die Versorgungsleistungen, wenn und soweit der Traegerverein sie nicht (vollstaendig) erbringen kann oder will. Diese Subsidiarhaftung ist zwingend und kann vertraglich nicht ausgeschlossen werden.

(3) Insolvenz des Arbeitgebers: Im Insolvenzfall der MEISSNER RHEINWERK AG sind die unverfallbaren Anwartschaften und laufenden Leistungen nach Massgabe des Paragraph 7 BetrAVG durch den PSVaG geschuetzt (Paragraph 10). Die UK und ihre Vermoegenswerte stehen im Insolvenzfall als separates Sondervermoegen zur Verfuegung und sind aus der Insolvenzmasse herausgehalten.

(4) Rechtsprechung: Das BAG hat in seiner Entscheidung BAG 3 AZR 313/16 klargestellt, dass der Arbeitgeber als Schuldner der Versorgungsverpflichtung stets entstehen muss, selbst wenn die Versorgung ueber eine Unterstuetzungskasse durchgefuehrt wird. Der Traegerverein erbringt die Leistungen gleichsam als Beauftragter des Arbeitgebers.

Paragraph 9 Unverfallbarkeit und Uebertragung

(1) Unverfallbarkeit: Die Regelungen zur Unverfallbarkeit richten sich nach Paragraph 1b BetrAVG in der jeweils gueltigen Fassung. Die UK ist verpflichtet, unverfallbare Anwartschaften auch nach Beendigung des Arbeitsverhaeltnisses und Ausscheiden des Mitarbeiters unveraendert aufrechtzuerhalten.

(2) Uebertragung gemaess Paragraph 4 BetrAVG: Bei Ausscheiden des Mitarbeiters kann die unverfallbare Anwartschaft unter den Voraussetzungen des Paragraph 4 BetrAVG auf einen neuen Arbeitgeber oder eine neue Versorgungseinrichtung uebertragen werden.

Der Uebertragungswert richtet sich nach Paragraph 4 Abs. 5 BetrAVG (versicherungsmathematischer Barwert der unverfallbaren Anwartschaft). Die UK stellt auf Anfrage einen Uebertragungswert-Ausweis aus.

(3) Portabilitaet: Neuer Arbeitgeber und neuer Mitarbeiter koennen eine Uebertragung vereinbaren; die UK und MEISSNER RHEINWERK AG sind zur Mitwirkung verpflichtet, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen erfuehlt sind.

Paragraph 10 PSVaG-Schutz nach Paragraph 7 BetrAVG

(1) Insolvenzversicherung durch PSVaG: Gemaess Paragraph 7 Abs. 1 BetrAVG sind die durch diese Versorgungsordnung begruendeten unverfallbaren Anwartschaften und laufenden Versorgungsleistungen gegen die Zahlungsunfahigkeit der MEISSNER RHEINWERK AG durch den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG (PSVaG), Koeln, gesichert.

(2) Gesicherte Ansprueche: Der PSVaG-Schutz umfasst: (a) laufende Rentenleistungen der UK an Versorgungsempfaenger; (b) unverfallbare Anwartschaften von aktiven Mitarbeitern; (c) Hinterbliebenenversorgungsansprueche. Der PSVaG tritt ein, wenn der Arbeitgeber insolvent ist und die UK die Leistungen nicht aus eigenen Mitteln erbringen kann.

(3) Nicht gesicherte Ansprueche: Nicht durch den PSVaG gesichert sind: (a) Leistungen, die ueber den gesetzlichen Mindeststandard hinausgehen (Paragraph 7 Abs. 3 BetrAVG); (b) Leistungen, die innerhalb von zehn Jahren vor dem Insolvenzfall durch Anderung der Versorgungsordnung ungebuerlich erhoht wurden; (c) Ansprueche aus satzungsfremden Zusagen.

(4) PSVaG-Beitragspflicht: Die MEISSNER RHEINWERK AG entrichtet regelmaessig PSVaG-Beitraege nach Massgabe des Paragraph 10 BetrAVG. Die Beitragsbemessung richtet sich nach dem Barwert der Deckungsrueckstellung fuer laufende Renten und unverfallbare Anwartschaften (Paragraph 10 Abs. 3 BetrAVG).

Paragraph 11 Anpassung an steuerrechtliche Aenderungen / Oeffnungsklausel

(1) Oeffnungsklausel: Sofern sich die steuerrechtlichen Rahmenbedingungen (insbesondere Paragraph 4d EStG, Paragraph 5 Abs. 1 Nr. 3 KStG, BetrAVG) wesentlich aendern und dadurch die Satzung des Traegervereins oder diese Versorgungsordnung unvereinbar mit den neuen Regelungen werden, koennen Traegerverein und MEISSNER RHEINWERK AG einvernehmlich Anpassungen vornehmen, ohne dass die Drei-Stufen-Rechtfertigung (BAG 3 AZR 313/16) erforderlich waere, sofern die Anpassungen lediglich der Rechtstreue dienen und keine materiellen Kuerzungen der

Anwartschaften bewirken.

(2) Anpassung im Einvernehmen mit dem Konzernbetriebsrat: Wesentliche inhaltliche Änderungen dieser Versorgungsordnung erfordern das Einvernehmen des Konzernbetriebsrats nach Paragraph 87 Abs. 1 Nr. 8 und 10 BetrVG. Die blossen Anpassungen an zwingende gesetzliche Erfordernisse gemäss Abs. 1 bedürfen lediglich der Unterrichtung des Konzernbetriebsrats (Paragraph 80 Abs. 2 BetrVG).

ANLAGE A

Rueckversicherungsbestaetigung Allianz Lebensversicherungs-AG

Die Allianz Lebensversicherungs-AG, Sitz Stuttgart, hält hiermit fest, dass zwischen der Allianz Lebensversicherungs-AG und dem Traegerverein Schwabenwerk-Unterstuetzungskasse e.V. (VR 4712 Stuttgart) ein Kollektivversicherungsvertrag unter dem Aktenzeichen 1981-K-MEI-Stuttgart besteht.

| | |
|-------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Vertragspartner | Schwabenwerk-Unterstuetzungskasse e.V. |
| Versicherer | Allianz Lebensversicherungs-AG, 70178 Stuttgart |
| Vertragsart | Rueckdeckungsversicherung (Kollektivvertrag) |
| Vertragsnummer | 1981-K-MEI-Stuttgart |
| Vertragsbeginn | 02. Juli 1981 |
| Letzte Erneuerung | 14. Oktober 2002 (3. Novellierung) |
| Versicherungsnehmerin | Schwabenwerk-Unterstuetzungskasse e.V. |
| Bezugsberechtigung | UK (im Erlebensfall), Traegerverein (im Todesfall) |
| Leistungsgarantie | Garantierte Mindestrente nach Tarif UK-Klassik 1981 |
| Ueberschussbeteiligung | Ja, gemaess Ueberschussanteilsatz Allianz AG |
| Zustimmungsvorbehalt | Satzungsaenderungen der UK beduerfen Allianz-Kenntnis |

Diese Bestaetigung ersetzt nicht den vollstaendigen Versicherungsschein. Der Versicherungsschein im Original ist im Tresor des Traegervereins hinterlegt und steht dem Hauptmitglied auf Anfrage zur Einsichtnahme zur Verfuegung.

ANLAGE B

Rentenanwartschaftstabelle — Dienstjahre und Tarifgruppe

Die nachstehenden Tabellen weisen die monatliche UK-Rente (Betriebsrente) aus, die Mitarbeitern des Werks Stuttgart nach dieser Versorgungsordnung bei Eintritt des Versorgungsfalles zustehen wuerde. Zugrunde liegt der ERA-Tarifvertrag Baden-Wuerttemberg (Fassung Oktober 2002). Die GRV-Rente ist pauschal auf Basis des Standardrentners angesetzt.

| Dienstjahre | ERA 4 2.280 EUR | ERA 6 2.690 EUR | ERA 8 3.150 EUR | ERA 10 3.620 EUR | AT 5 4.700 EUR | AT 9 6.200 EUR | AT 12 7.500 EUR |
|-------------|--------------------|--------------------|--------------------|---------------------|-------------------|-------------------|--------------------|
| 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 15 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 48 | 389 |
| 20 | 28 | 41 | 62 | 107 | 295 | 590 | 1045 |
| 25 | 228 | 277 | 338 | 424 | 706 | 1132 | 1701 |
| 30 | 427 | 512 | 614 | 740 | 1118 | 1675 | 2358 |
| 35 | 626 | 748 | 889 | 1057 | 1529 | 2218 | 3014 |
| 38 | 746 | 889 | 1055 | 1247 | 1776 | 2543 | 3408 |
| 40 | 826 | 983 | 1165 | 1374 | 1940 | 2760 | 3670 |
| 42 | 906 | 1077 | 1275 | 1501 | 2104 | 2977 | 3932 |
| 43 | 940 | 1118 | 1322 | 1555 | 2175 | 3070 | 4045 |

Betraege in EUR. GRV-Standardrentner 2002 pauschal. ERA-Tarifstand Oktober 2002 Baden-Wuerttemberg.

Tabelle B.2: Hinterbliebenenrente — Abgeleitete Leistungen

Die Hinterbliebenenrente betraegt 60 Prozent der massgeblichen Altersrente. Die Tabelle zeigt repraesentativ die Witwen-/Witwerrente fuer den Regelfall (40 Dienstjahre).

| Tarifgruppe (ERA/AT) | Altersrente p.M. (40 DJ) | Witwenrente (60 %) | Waisenrente (10 %) | Waisenrente (20 %) |
|----------------------|--------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| ERA 4 | 454,00 EUR | 272,40 EUR | 45,40 EUR | 90,80 EUR |
| ERA 6 | 923,50 EUR | 554,10 EUR | 92,35 EUR | 184,70 EUR |
| ERA 8 | 1.483,50 EUR | 890,10 EUR | 148,35 EUR | 296,70 EUR |
| ERA 10 | 1.950,00 EUR | 1.170,00 EUR | 195,00 EUR | 390,00 EUR |
| AT 5 | 2.935,00 EUR | 1.761,00 EUR | 293,50 EUR | 587,00 EUR |

| | | | | |
|-------|--------------|--------------|------------|------------|
| AT 9 | 3.970,00 EUR | 2.382,00 EUR | 397,00 EUR | 794,00 EUR |
| AT 12 | 4.045,00 EUR | 2.427,00 EUR | 404,50 EUR | 809,00 EUR |

Alle Beträge in EUR. Rechnungsstand Oktober 2002.

ANLAGE C

Mustertext — Versorgungsbescheid fuer Berechtigte

Der nachstehende Mustertext ist vom Traegerverein und der Personalabteilung fuer die Ausstellung individueller Versorgungsbescheide zu verwenden. Datenschutzkonformer Ausdruck auf Briefbogen des Traegervereins.

Schwabenwerk-Unterstuetzungskasse e.V.

Koenigstrasse 28 — 70173 Stuttgart

Tel: +49 711 987-0 — uk-stuttgart@meissner-rheinwerk.de

VERSORGUNGSBESCHEID (Muster)

An: [NACHNAME, VORNAME]

Personalnr.: [PERSONALNUMMER]

Tarifgruppe: [TARIFGRUPPE]

Eintrittsdatum: [TT.MM.JJJJ]

Sehr geehrte Frau / Sehr geehrter Herr [NACHNAME],

auf der Grundlage der Versorgungsordnung K-VO-2 der MEISSNER RHEINWERK AG teilen wir Ihnen Ihre aktuell erdienten Versorgungsanwartschaften mit:

Ruhegehaltsfaehiges Diensteinkommen (Endgehalt): [BETRAG] EUR/Monat

Anrechnungsfaehige Dienstjahre (Stand [DATUM]): [ANZAHL] Jahre

Aktueller Versorgungssatz: [SATZ] %

Voraussichtliche UK-Altersrente bei Regel-RA: [BETRAG] EUR/Monat

Unverfallbare Anwartschaft (aktuell): [BETRAG] EUR/Monat

Diese Mitteilung ist ein informatorisches Dokument gemaess Paragraph 4a BetrAVG.

Massgeblich sind die Bestimmungen der Versorgungsordnung K-VO-2.

Mit freundlichen Gruessen

Schwabenwerk-Unterstuetzungskasse e.V.

Der Vorstand

ANLAGE D

Massgebliche Rechtsprechung (UK-spezifisch)

| Entscheidung | Datum | Inhalt |
|------------------|------------|----------------------------------------------------------------|
| BAG 3 AZR 313/16 | 20.06.2017 | Drei-Stufen-Theorie; Subsidiarhaftung des Arbeitgebers bei UK |
| BAG 3 AZR 220/13 | 15.04.2014 | Future Service / Past Service; Anwendung auf UK-Systeme |
| BFH IV R 44/02 | 06.03.2003 | Paragraph 4d EStG Höchstzuwendung; Ruckstellungsberechnung |
| BFH I R 38/02 | 14.07.2004 | Subsidiarteuerpflicht von UK bei satzungsfremden Einnahmen |
| BAG 3 AZR 595/14 | 17.11.2015 | Paragraph 16 BetrAVG Anpassungspflicht; Pruefzeitraum |
| BAG GS 1/82 | 16.03.1982 | Mitbestimmung des Betriebsrats bei UK-Versorgung |
| EuGH C-19/11 | 19.04.2012 | PSVaG-Schutz und UK-Systeme; europaeische Mindestanforderungen |

ANLAGE E

Glossar — Unterstuetzungskassen-spezifische Begriffe

| Begriff | Bedeutung |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| rUK | Rueckgedeckte Unterstuetzungskasse; UK, die ihre Leistungszusagen durch Rueckdeckungsversicherung absichert |
| Subsidiarhaftung | Haftung des Arbeitgebers fuer UK-Leistungen im Fall der Leistungsunfaehigkeit der UK |
| Subsidiarteuerpflicht | Eingeschraenkte Steuerpflicht der UK fuer satzungsfremde Einnahmen (Paragraph 5 Abs. 2 KStG) |
| Hoechstzuwendung | Steuerlich abzugsfaehige Obergrenze fuer Arbeitgeberzuwendungen (Paragraph 4d EStG) |
| Deckungsrueckstellung | Versicherungsmathematisch ermittelter Barwert kuenftiger Leistungen |
| Kollektivvertrag | Gruppenversicherungsvertrag der UK mit dem Rueckversicherer |
| Traegerverein | Als Verein organisierter Traeger der UK; Mitglieder sind die traegruenden Unternehmen |
| BaFin | Bundesanstalt fuer Finanzdienstleistungsaufsicht; Aufsichtsgremium ueber regulierte UK |
| PSVaG | Pensions-Sicherungs-Verein VVaG; Insolvenzschutztraeger fuer BetrAVG-Leistungen |
| ERA BW | Entgeltrahmenabkommen Baden-Wuerttemberg; massgeblicher Tarifvertrag fuer Werk Stuttgart |

UNTERZEICHNUNG

Die Versorgungsordnung K-VO-2 in der Fassung der 3. Novellierung vom 14. Oktober 2002 wird durch die nachstehend genannten bevollmaechtigten Personen unterzeichnet. Die Unterzeichnung durch die MEISSNER RHEINWERK AG erfolgt in ihrer Eigenschaft als Hauptmitglied des Traegervereins und als Arbeitgeber. Die Unterzeichnung durch den Vorstand des Traegervereins erfolgt in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Vertreter des Vereins.

Stuttgart / Duesseldorf, den 14. Oktober 2002

Dr. Cornelius Brammen-Hofstede
(verst.) — damaliger CFO
MEISSNER RHEINWERK AG (2002)

Mag. iur. Lukas Petrescu-Yakovenko
Vorstand Personal / Arbeitsdirektor
MEISSNER RHEINWERK AG

Prof. Dr. Albrecht Stehler-Birkenmoor
Aufsichtsratsvorsitzender
MEISSNER RHEINWERK AG

Traegerverein-Vorstand
Schwabenwerk-Unterstuetzungskasse e.V.
(Beschluss 09.10.2002)

Aktenzeichen: MEI-Pensions-26-014 / K-VO-2. Original mit Handunterschriften im Tresor des Traegervereins Schwabenwerk-Unterstuetzungskasse e.V., Koenigstrasse 28, 70173 Stuttgart.

ANLAGE F

Versicherungsmathematische Annahmen — Stand Oktober 2002

Die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen werden fuer die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen nach HGB (Paragraph 253 Abs. 2 HGB) und IFRS (IAS 19) zum Stichtag 31. Dezember 2002 verwendet. Die Annahmen wurden vom externen Aktuar (Towers Watson Re Aktuarpartners GmbH, Frankfurt) in Abstimmung mit der Personalabteilung festgelegt.

| Parameter | Annahme (HGB) | Annahme (IFRS / IAS 19) | Begrueundung |
|-----------|---------------|-------------------------|--------------|
|-----------|---------------|-------------------------|--------------|

| | | | |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|----------------------------------------------|
| Rechnungszins | 6,00 % p.a. | 5,25 % p.a. | Paragraph 253 Abs. 2 HGB; AA-Corp. Benchmark |
| Gehaltstrend Aktive | 2,50 % p.a. | 2,50 % p.a. | ERA-Tariflohnentwicklung BW |
| Rentendynamik | 1,50 % p.a. | 1,50 % p.a. | Paragraph 16 BetrAVG Erwartungswert |
| Inflationserwartung | 2,00 % p.a. | 2,00 % p.a. | EZB-Zielband |
| Sterblichkeit | Heubeck-RT 1998 G | Heubeck-RT 1998 G | Gültige Standardtafel (2002) |
| Fluktuation | Altersabhaengig | Altersabhaengig | Haeuschild-Stabilitafel 1995 |
| Invalidisierung | Heubeck 1998 G | Heubeck 1998 G | |
| Pensionierungsalter | 65 Jahre (starr) | 65 Jahre (starr) | Regelaltersgrenze 2002 |
| Vermögenserträge (Expected) | | 5,00 % p.a. | Nur IFRS: Expected Return on Plan Assets |

Hinweis: Die oben aufgeführten Annahmen gelten fuer das Geschäftsjahr 2002. Sie werden jährlich im Rahmen des Jahresabschlussprozesses geprüft und bei Bedarf angepasst. Der aktuelle Stand (Stichtag 31.12.2025) ist in den Unterlagen des Projekt RHEINGOLD 2030 dokumentiert (DBO IFRS 31.12.2025: EUR 1.682.000.000 auf Konzernebene; Rechnungszins 3,87 % p.a.; Heubeck-Richttafeln 2018 G).

ANLAGE G

Dotierungshistorie — Arbeitgeberzuwendungen an den Trägerverein 1981–2002

Die nachstehende Tabelle fasst die historischen Arbeitgeberzuwendungen der MEISSNER RHEINWERK AG an den Trägerverein zusammen. Die Zahlen entstammen den Jahresabschlüssen des Trägervereins und der Personalabteilung des Werks Stuttgart.

| Jahr | Zuwendung (Par.4d ESbG) | Deckungs-Prämie | Kassenverm. (Jahresende) | Bemerkung |
|------|-------------------------|-----------------|--------------------------|---------------------|
| 1981 | 85.000 DM | 120.000 DM | 205.000 DM | Gruendungsjahr |
| 1985 | 312.000 DM | 340.000 DM | 1.842.000 DM | |
| 1990 | 621.000 DM | 680.000 DM | 5.614.000 DM | 1. Novellierung |
| 1995 | 1.240.000 DM | 1.180.000 DM | 14.200.000 DM | |
| 1996 | 1.380.000 DM | 1.250.000 DM | 16.900.000 DM | 2. Nov.; +Werk 5 HH |
| 1998 | 1.520.000 EUR | 1.380.000 EUR | 20.400.000 EUR | EUR-Umstellung |
| 2000 | 1.680.000 EUR | 1.510.000 EUR | 24.800.000 EUR | |
| 2002 | 1.890.000 EUR | 1.720.000 EUR | 29.200.000 EUR | 3. Novellierung |

Beträge bis 1997 in DM; ab 1998 in EUR. DM-Umrechnung: 1 EUR = 1,95583 DM. Quelle:
Jahresrechnungen Schwabenwerk-Unterstützungskasse e.V.